



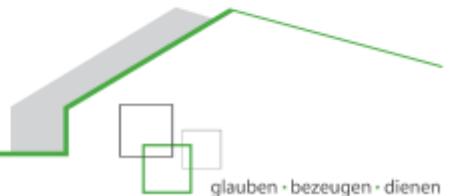
# GEMEINDEBRIEF

2023

Oktober  
November



**„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;  
sonst betrügt ihr euch selbst. “  
(Jakobus 1,22)**



**Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.**  
(Jakobus 1,22)

Wie ist das denn nun mit den Werken und mit dem Glauben? Reicht nicht der Glaube aus? Sind die Werke entscheidend? Und, wenn ja: Wie sehr?

Über Abraham heißt es in 1. Mose 15,6: „Abram glaubte dem Herrn, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.“

Jetzt wird Abraham sein Glaube als Gerechtigkeit angerechnet.

Weil: was heißt denn Glauben? – das ist im NT vielfach diskutiert. Da finden wir die Bandbreite von Glauben als unverfügbares Geschenk Gottes. Zum Beispiel im zweiten Kapitel des Epheserbriefs – und das sehr klar: „Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“

Demgegenüber steht die Aussage des Jakobusbriefs und des Mo-

natsspruches für Oktober: Glaube muss sich in Werken zeigen. Im Jakobusbrief (Jakobus 1,22) steht: „Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“

Deswegen hatte Luther den Jakobusbrief als „stroherne Epistel“ abgetan, weil er nicht „Christum treibet“. Der Jakobusbrief war für Luther nicht Werkgerechtigkeit. Und doch gehört ja Beides zusammen. Genauer gesagt, ist in diesem Vers im Jakobusbrief gar nicht die Rede von Glauben, sondern vom Wort. Das gilt es nicht nur zu hören, sondern auch zu tun. Und das leuchtet doch ein. Ein Wort, das ich nur höre, das mich zu nichts veranlasst, verpufft doch völlig.

Was ist das Wort und zu was veranlasst es mich?

Das Wort ist Jesus Christus selbst, der menschengewordene Gott und Sohn Gottes.

Zu was veranlasst mich Jesus Christus? Ja, zu was eigentlich? Wie werde ich Täter des Wortes?

Wie „tue“ ich Jesus Christus? Da das Evangelium von Jesus Christus eine sehr persönliche Botschaft ist von Gott selbst – Gott persönlich wird Mensch und richtet sich in Worten und Taten persönlich an einzelne Menschen, auch an dich und mich. Bevor ich das Wort tue, tut das Wort erstmal was an mir. Es spricht mich an, es heilt mich, es rettet mich, es liebt mich, es vergibt mir.

Davon persönlich anrühren lassen ist das Erste, das getan werden will. Das Wort aufnehmen. Das Wort glauben. Das Wort erleben.

Wer das tut, der kann nicht anders als das Wort dann zu tun – etwas davon weiterzugeben. Wer das erlebt hat, ist wie ein Gefäß aus dem Heilung, Rettung, Liebe und Vergebung überfließen. Du als Gefäß musst aber nicht retten oder heilen – du als Gefäß lässt das alles in dich hineinlegen. Gott bringt es zum Überfließen.

Was rettet – Glaube oder Werke? Hier steht ja nicht: Die Taten sind heilsentscheidend. Wir sollen vielmehr tun, was wir glauben. Dem würden auch sicher nur die Wenigsten widersprechen. Und das leuchtet auch in jeder Hin-

sicht ein – dass ein Glaube, der das ganz Leben umspannt, das Leben verändert und Taten daraus folgen.



In herzlicher  
Verbundenheit,



Jannik Müller

## Ralph Gutjahr

Am 27.7.23 ist unser Mitglied und Bruder Ralph Gutjahr gestorben und heimgegangen in seine himmlische Heimat.

Nach Krankheit, Zeit in der Reha und letztlich im Krankenhaus schwanden Ralphs Lebenskräfte. Das hatte er selbst gemerkt und so hatte er sich gefreut nun zu seinem himmlischen Vater gehen zu dürfen.

Ralphs Leben war ein Zeugnis von der Kraft des Evangeliums von Jesus Christus. So macht uns der Tod zwar traurig und hinterlässt eine Lücke in unserer Mitte – besonders in seiner Familie. Unsere Gedanken und Gebete sind bei seiner Frau Irmi und seinem Sohn Martin. Obwohl Ralphs Tod eine Lücke hinterlässt, erleben wir in seinem Tod auch Hoffnung und Trost. Denn in seinem gesamten Leben war die Kraft Gottes zu sehen und zu erleben, wenn man mit ihm sprach.

Bis zuletzt: Nach der Abendmahlfeier an seinem Sterbett wünschte er sich nichts mehr, als dass die Gemeinde weiterwächst und wir am Glauben festhalten. Ralph hat mit letzter Kraft für euch alle, für dich und mich gebetet.

Ralph war seit 2009 Mitglied in unserer Gemeinde. Er bedankte sich im letzten Gespräch, das ich mit ihm hatte, für die Zuflucht, die er hier gefunden hatte.

Diese Gemeinde ist für ihn zur Heimat geworden. Das war für ihn sehr besonders. Denn in den frühen Jahren seines Lebens musste er seine Heimat, Berlin, verlassen, in der er 1929 geboren wurde und lebte von nun an im Waisenhaus.

Dort erlebte er praktische Nächstenliebe durch die Schwestern des Hauses, die ihn großzogen. Das hat in ihm einen lebendigen Glauben an Jesus Christus geweckt.

Nach dem Krieg zog es Ralph an verschiedene Stationen. Über Witten in den 50er Jahren, Bad Pyrmont ab 1963 kam Ralph in den 80er Jahren nach Otterbrunn. Er war von Beruf Schwimmmeister und als solcher an diesen Stationen tätig.

Ralph war noch bis zu seinem 80. Lebensjahr berufstätig und überhaupt war Ralph bis zum Ende seines Lebens tätig – ob handwerklich, ob in Gesprächen mit allen möglichen Leuten, ob evangelistisch. Tätig sein – das machte ihn aus und dabei sehr zuverlässig und gewissenhaft – das war Ralph.

Er wurde sehr geschätzt für seine offene und lebensfrohe sowie lebensbejahende Art. Dass er diese an sich hatte ist ein Wunder Gottes gewesen. Denn das ist keineswegs selbstverständlich, nachdem Ralph in den ersten Jahren seines Lebens vieles Traumatisches erleben musste durch Verlust der Heimat und Krieg.

Doch lebensbestimmend blieb für ihn immer das Wunder Gottes. Das Wunder, das Jesus Christus für Ralph und uns alle am Kreuz getan hat. Davon redete



Bilder: Michael Rupp

er ohne Unterlass. Das machte ihn aus. Und so kannten wir ihn. Ich denke es ist in Ralphs Sinne, wenn wir ihn so in Erinnerung behalten: Als einer, der nicht von schwierigen Umständen, sondern vom Wunder Gottes bestimmt war – in seinem Leben und Reden. Darin war und ist Ralph ein Vorbild für uns alle.

Ralph ist uns nun voran gegangen. Für ihn gilt wie für uns auch:



„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“ (Joh. 11,25f)

Jannik Müller

## Atempause

9. Dezember Rund um Weihnachten

## Alte Hasen

|             |        |                        |
|-------------|--------|------------------------|
| 12. Oktober | 14 Uhr | Zivilcourage im Alltag |
| 9. November | 14 Uhr | Tanzkaffee im Sitzen   |

## G<sup>3</sup> - Dein Abendgottesdienst



|              |           |
|--------------|-----------|
| 8. Oktober   | 19:00 Uhr |
| 22. Oktober  | 19:00 Uhr |
| 5. November  | 19:00 Uhr |
| 19. November | 19:00 Uhr |

Gott, Glaube, Gemeinschaft  
**Du bist eingeladen!**

## Mein Freiwilligendienst in England: Talea Pisch

„Mitarbeit in einer Kirchengemeinde“ – das klingt doch super, dachte ich mir, als ich mich entschieden habe, einen Freiwilligendienst mit der Organisation „Global Volunteer Services“ in der „Restore Community Church“ im Nordosten Londons zu machen. Ganz genau wusste ich nicht, wie das wird, aber diese Entscheidung hat sich als eine der besten meines Lebens herausgestellt und ich bin Gott so dankbar, dass er mich dorthin geführt hat!

Ich habe bei einer tollen Gastfamilie mit vier Kindern gewohnt, wo ich mich sofort zuhause gefühlt habe. Die Kirche hat sehr viele „Community Projekte“, bei denen ich und Jessie, eine weitere Freiwillige aus Deutschland, geholfen haben: ein Seniorenchor mit anschließendem Mittagessen, ein Drop-In-Café, bei dem wir Menschen auf der Straße auf einen Kaffee eingeladen haben, eine Krabbelgruppe, ein Gartenprojekt, bei dem unter anderem Menschen mit Behinderung regelmäßig zum Mithelfen kamen und Ferienbetreuungen für Kinder.

Bei den verschiedenen Veranstaltungen haben wir beim Auf- und Abbau geholfen, mit den Menschen geredet oder mit den Kindern gespielt. An unserem „Bürotag“ konnten wir für diese Sachen Vorbereitungen treffen.

Natürlich haben wir auch in den Gottesdiensten an den fünf verschiedenen

Standorten mitgewirkt, entweder im Kindergottesdienst oder Musikteam. Wir waren immer bei den „staff-meetings“, dabei, haben in der Jugend mitgearbeitet und einen Hauskreis für Junge Erwachsene gegründet und geleitet. Außerdem haben wir in einem After-School-Club geholfen, den mein Gastvater leitet.

Bei einem wöchentlichen Bibel-Kurs durften wir zur Abwechslung teilnehmen statt mitzuhelfen und ich habe sehr viel dort lernen können. Auch Freizeitaktivitäten kamen nicht zu kurz: zahlreiche Ausflüge nach London zum Sightseeing oder ans Meer, Spielesonntage, Einladungen zum Essen, gemeinsames kochen & backen, Besuche von Freundinnen aus Deutschland, Urlaube mit Jessie in Bath, Oxford und Ramsgate, Urlaub mit meiner Familie in Cornwall, als sie mich besucht hat und als tollen Abschluss ein christliches Festival.

Eure Gebete, eure Spenden und auch die Rückmeldungen auf meine Rundbriefe waren mir eine große Unterstützung – vielen Dank dafür!!!

Talea



Bilder: Talea Pisch



## Der Seelsorgekreis

### Was macht der Seelsorgekreis eigentlich?

**Brigitte:** Wir überlegen gemeinsam, wie Seelsorge in der Gemeinde gefördert werden kann. Wir versuchen dabei den Einzelnen im Blick zu behalten. Ein wichtiger Baustein ist das Gebet. Daher organisieren wir das Angebot für Gespräch/Gebet nach dem Morgen-Gottesdienst und führen die Gebetskarten-Aktion durch. Wir wollen zukünftig auch wieder Veranstaltungen zum Thema Seelsorge (Vorträge, Seminare) in der Gemeinde planen.

### Was bedeutet Seelsorge für Dich?

**Ingrid:** Seelsorge bedeutet für mich, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten. Zuhören, beten, für sie da sein, ihnen Gottes Gegenwart und seine Hilfe zusprechen.

### Mit welchen Anliegen kann ich mich an den Seelsorgekreis wenden?

**Edeltraud:** Wir sind offen für eure Freuden, Sorgen und Nöte und bieten auch in besonderen Lebenssituationen Zuwendung, Begleitung, Beratung, Stärkung, Ermutigung und Gebet an.

### Warum arbeitest Du im Seelsorgekreis mit?

**Ingrid:** Ich arbeite mit, weil ich es wichtig finde, sich um Geschwister zu kümmern und im Team sich austauschen zu können. Ich erhalte viele Informationen über Fortbildung und Veranstaltungen.

**Andreas:** Ich arbeite im Seelsorgekreis mit, weil es zu den wichtigsten Aufgaben eines Pastors gehört, Seelsorge zu üben. Und ich bin dabei, weil das Thema Seelsorge mich schon lange Jahre beschäftigt und ich mich freue, mich einbringen zu können.

**Brigitte:** Ich möchte dazu beitragen, dass Menschen sich in unserer Gemeinde gesehen fühlen und eine Anlaufstelle haben für das, was sie im Leben bewegt. Ich wünsche mir, dass Menschen durch Gespräch und Gebet Hilfe erhalten und der Liebe Gottes begegnen.

**Edeltraud:** Ich arbeite gerne im Seelsorgekreis der Gemeinde mit, weil mir Menschen am Herzen liegen und ich durch ein offenes Ohr und Gespräche mit dazu beitragen möchte, dass mein Gegenüber in seiner aktuellen Lage Kraft und Mut bekommt.

### Warum ist Seelsorge in einer Gemeinde wichtig?

**Andreas:** Seelsorge ist eine Lebensäußerung der Gemeinde Christi. Sie hilft Menschen in der Gemeinde im Glauben und damit als Persönlichkeit zu wachsen. Durch Gespräche werden Beziehungen geknüpft und Vertrauen aufgebaut. Seelsorge geschieht in einer Haltung der Offenheit, der Barmherzigkeit und der Annahme. Seelsorge bedeutet gemeinsames unterwegs sein und mit Christus verbunden sein. Sie geschieht in verschiedenen Lebenssituationen und kann auch bei persönlichen Krisen in Anspruch genommen werden: bei Zweifeln, bei Krankheit, bei ungesunden Bindungen, Trennungen etc.

Edeltraud (Klenk), Ingrid (Erhardt), Brigitte (Ruppenthal) und Andreas (Müller) vom Seelsorgekreis

## Der Hauskreis Holzkirchen stellt sich vor



Wir sind zwischen 44 und 59 Jahre jung, wohnen alle südlich von Ottobrunn zwischen Hohenbrunn und Holzkirchen und treffen uns immer dienstags um 20 Uhr in Holzkirchen zum Hauskreis. Wenn Ferien sind, pausieren wir. Im Hauskreis singen wir zusammen, tauschen uns aus und bearbeiten einen Bibelabschnitt oder auch spezielle Themen. Dabei wechseln wir uns mit der

Vorbereitung ab. Nach ca. 1,5 Stunden schließen wir den Abend mit gemeinsamem Gebet ab.

Im Folgenden stellen wir uns ganz kurz mit je drei (Fun-)Facts zu jeder Person vor, aber ACHTUNG, nur zwei der drei Infos sind richtig.

Wenn du herausfinden willst, bei welcher Angabe geschwindelt wurde, dann besuch uns einfach mal im Hauskreis. Kontakt kannst du jederzeit gerne per E-Mail aufnehmen über unseren Pastor Andreas Müller.

Wir freuen uns auf dich!

### **Bernhard**

- ...hat seit über 30 Jahren eine Jahreskarte für die Heimspiele des FC Bayern München
- ...mag keine Süßigkeiten und keinen Kuchen
- ...ist gebürtiger Tegernseer



### **Susanne**

- ...bin katholisch aufgewachsen
- ...ich liebe Marshmallows
- ...ich habe 3 Hunde



### **Sieglinde**

- ...ich liebe Café-Häuser
- ...ich lese am liebsten in meiner Mini-Bibel
- ...je kleiner desto besser
- ...auch ohne Auto bin ich schnell in Holzkirchen



# Berichtet

## Uwe /Margit

- ...wir haben uns über das Internet kennengelernt
- ...ich werde nicht seekrank
- ...ich habe bei der Landshuter Hochzeit mitgewirkt
- ...meine geistlichen Wurzeln liegen in Württemberg
- ...ich höre gerne Volksmusik



## Elger

- ...liebt italienische Küche
- ...liebt das Meer
- ...geht gerne Joggen



## Salome

- ...Trauben in Schokolade ist ein ‚NOGO‘
- ...ich liebe den Sport
- ...ich fahre gerne schnelle Autos



## Ulrike

- ...mag anspruchsvolle Bergwanderungen
- ...mag Blumen jeder Art
- ...mag Ausstellungen mit (Audio-)Guide



## Matthias

- ...nimmt regelmäßig bei der bayerischen Meisterschaft im Rock'n Roll teil.
- ...liebster Abend-Snack: Nougat Schokolade + Bier.
- ...als Teenager Abenteuer-Urlaub nach Marokko mit altem VW-Bus und 50 Rollen Klopapier.



## Ruth

- ...ich liebe es samstags bis 10:00 zu schlafen.
- ...ich höre gerne im Advent das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach
- ...ich bin gerne in den Bergen



## N.N.

- ... wohnt im Süden von Ottobrunn
- ... sucht einen Hauskreis
- ... traut sich nicht, sich den Hauskreis Holzkirchen anzuschauen



# Königskinder

Wie bereits im Gottesdienst angekündigt, gibt es in unserer Gemeinde inzwischen die Gruppe „Königskinder“, gedacht für Eltern von Babys und Kleinkindern. Es ist auch möglich, ohne Kind teilzunehmen. Die Initiative kam von Johanna Triemer und Sonja Müller.

Folgende Gedanken von Johanna Triemer dazu erscheinen wertvoll und bieten sich nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Nachdenken an.

„Der Fokus liegt für uns auf den Erwachsenen – mir ist es seit Jahren ein Herzensanliegen, diejenigen zu unterstützen, die sich dazu entscheiden, bei ihren kleinen Kindern zu Hause zu bleiben.“ Heutzutage wird man da außerhalb vom ersten Lebensjahr schnell einsam, weil sowohl Mutter als auch Vater arbeiten und die Kleinkinder in der Krippe untergebracht werden. Zum einen hat dies oft finanzielle Gründe, aber es ist auch zum Trend geworden. Dabei wird das Wohl der Kleinen oft dem des Arbeitsmarktes unterstellt. Entscheidungen werden getroffen, bevor Eltern die Bedürfnisse ihres Babys/ Kindes auch nur erahnen können. Der Krippenplatz muss schließlich frühzeitig gesichert werden...

Gerade als Gemeinde erachten wir es als wichtig, hier Verantwortung für unsere Familien und die Gesellschaft zu übernehmen. Daher bieten wir durch das Angebot „Königskinder“ (was sowohl auf die Kleinen, als auch auf die Großen zutrifft) Folgendes an:

- Plattform zum Erfahrungsaustausch – im praktischen und geistlichen Sinne
- Stärkung durch geistlichen Impuls
- Liebevoll gedeckter Frühstückstisch
- Spielangebot für die Kleinen

Termine wie folgt: **jeden 3. Mittwoch im Monat 9:30 – 11 Uhr**,  
am 18. Oktober, 15. November und 20. Dezember



Bild: Michael Rupp

Johanna Triemer, Sonja Müller

## Frauenfrühstück mit Christiane Rösel

**Weil das Leben kostbar ist — „Sehnsucht nach Sinn!“**

Christiane Rösel ist seit 2017 Landesreferentin für Erwachsene, Schwerpunkt Frauen beim Evangelischen Gemeinschaftsverband Württemberg. Sie hat Erfahrung in der Familienarbeit und als freiberufliche Referentin. Seelsorge und Lebensberatung gehören zu ihrem beruflichen Werdegang, aber auch die Tätigkeit in der überregionalen Kinder- und Teenagerarbeit.

Christiane Rösel war schon mehrmals als Referentin bei unseren Frauenfrühstückstreffen zugegen und kann viel aus ihrer Arbeit berichten. Vielleicht spricht dieses Thema viele Frauen aus der Gemeinde und außerhalb der Gemeinde an. Bitte laden Sie auch aus Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis dazu ein.



Bild: Christiane Rösel

Das Frauenfrühstück findet am Samstag, **14. Oktober 2023 von 9 bis ca. 11:45 Uhr** im Gemeindezentrum in der Bahnhofstraße 2 in Ottonbrunn statt. Eine Kinderbetreuung wird nicht angeboten. Der Eintritt ist frei.

Melden Sie sich bitte über die Website [muenchen-suedost.feg.de](https://muenchen-suedost.feg.de) in der Zeit vom 25. September bis 11. Oktober an. In Ausnahmefällen können Frauen, die keinen Zugang zu dieser Anmelde-möglichkeit haben, im gleichen Zeitraum die Telefonnummer 089/6014014 (AB) für die Anmeldung nutzen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Eine Warteliste können wir nicht zur Verfügung stellen. Das Frauenfrühstück findet mit reduzierter Teilnehmerzahl statt.

Wie bereits in den vorhergehenden Frauenfrühstückstreffen haben Sie die Möglichkeit, gerne ein seelsorgerliches Gespräch im Anschluss an den offiziellen Vortrag in Anspruch nehmen zu können.

Renate Dufner

# Orientierungsseminar

**„Typisch FeG! Die Freie evangelische Gemeinde München Südost  
und was ich schon immer mal über sie wissen wollte“**

## Themen:

Wir werden in dem Seminar einen Blick auf die DNA unserer Gemeinde werfen. Was ist unser Auftrag, unsere Struktur und Arbeitsweise? Warum machen wir Dinge so, wie sie sind? Und natürlich auch, was glauben wir als Gemeinde, was bedeutet für uns Abendmahl, Taufe und welche Voraussetzung gibt es für eine Mitgliedschaft in der Gemeinde? Und natürlich ist Raum für die Fragen, die die Teilnehmenden mitbringen.

## Wer kann teilnehmen?

Jeder und jede, der(die) immer schon mehr über die FeG München Südost erfahren möchte. Wer Mitglied in unserer Gemeinde werden will, für den ist die Teilnahme an einem Orientierungsseminar obligatorisch.

## Termin:

Dienstag, 10. Oktober von 20 Uhr – 21:30 Uhr

## Ort:

Im Gemeindehaus in der Bahnhofstr. 2 in Otto-  
brunn



Bild: Michael Rupp

## Anmeldungen

Mündlich oder schriftlich bei Pastor Andreas Müller (089/60815809;

[pastor.mueller@fegmuenchensuedost.de](mailto:pastor.mueller@fegmuenchensuedost.de))

Anmeldeschluss ist am 08. Oktober 2023

Andreas Müller

## Termine

10. Oktober

Orientierungsseminar

11. November

15:00 Uhr

Gemeindeversammlung

## Interessengruppe

### „Arbeiten für Gott“ — wie geht das konkret?

*Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus.* Kol. 3,17a (Luther)

Wir alle arbeiten in der einen oder anderen Form – ob zuhause oder ehrenamtlich oder auch gegen Bezahlung im Job. Und all unsere Arbeit sollen wir im Namen Jesu und für Gott tun.

Aber wie geht das ganz konkret?

Welche biblischen Perspektiven gibt es für unser Arbeiten und wie können wir diese in unserem „Arbeits“-leben ganz praktisch umsetzen?



Bild: Michael Rupp

Wie in meiner Predigt vom 2. Juli angesprochen, möchte ich gern mit Euch darüber in den Austausch kommen und auch ganz konkrete Situationen und Herausforderungen besprechen und gemeinsam vor Gott bringen.

Format: Ein Abendtreffen ca. einmal im Monat.

**Start: Mittwoch, 11. Oktober 2023, 19:30 Uhr im Jugendraum im Gemeindehaus**

Bei Interesse meldet Euch bitte bei mir oder schickt eine E-Mail an:

[gemeindebrief@fegmso.de](mailto:gemeindebrief@fegmso.de)

Claudia Graefe

## Termine unserer Pastoren

4.10. – 8.10.      Urlaub Andreas

## Togæther

## für junge Ehepaare

### Worum es geht:

Ein Ort für junge Ehepaare, Zeit füreinander und miteinander  
Zeit zum Austausch und Kennenlernen  
Zeit zum Essen und Genießen  
Zeit gemeinsam geistlich zu wachsen und sich gegenseitig im  
Glauben zu stärken

### Ablauf/ Konzept:

„togæther“ soll ein Ort für junge Ehepaare werden, der Raum bietet, andere Paare besser kennen zu lernen und Freundschaften zu knüpfen. Die Ehe ist ein großes Geschenk, aber bringt auch Herausforderungen mit sich. Wir wollen uns gegenseitig unterstützen und ermutigen, Erfahrungen teilen und auch einfach Spaß miteinander haben, um uns gegenseitig und unsere Ehen zu stärken.

Hierzu werden wir uns einmal im Monat, immer am ersten Samstag des Monats, in der Gemeinde treffen. Los geht es ab 17:30 mit gemeinsamen Kochen in lockerer Atmosphäre und anschließendem Essen. Diese Zeit soll dafür da sein, sich untereinander besser kennenzulernen und einen zwanglosen Einstieg in den Abend zu bieten, einander dort abzuholen, wo wir gerade stehen und beim Kochen und Abendessen ins Gespräch zu kommen.



Bild: Michael Rupp

Im Anschluss findet der thematische Teil des Abends statt. Hierzu werden wir unterschiedliche Personen und Ehepaare aus der Gemeinde einladen, einen Impuls für uns rund um das Thema Ehe vorzubereiten. Der Hintergrund dazu ist, dass wir von Paaren, die schon länger verheiratet sind, lernen können, indem sie ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit uns teilen. Sie können uns Erkenntnisse, die sie im Laufe ihrer Ehe gemacht haben, mitgeben und ihre gemeinsamen Erfahrungen mit Gott können uns in unserer Ehe inspirieren und ermutigen.

### Wann:

Jeden 1. Samstag im Monat – **Start: 07. Oktober 23 um 17:30**  
Weitere Termine: 4. November; 2. Dezember; 6. Januar 2024

### Wo:

FeG München Südost

### Wie:

Bei Interesse oder Fragen meldet euch bei Friederike Klenk oder Annika Ritter  
direkt oder unter: [ehopaare@fegmso.de](mailto:ehopaare@fegmso.de)

Fritzi Klenk

## Bibel Kreativ

# BIBEL *kreativ*

Herzliche Einladung an alle Frauen zu einem Kreativ-Workshop

**Thema:** **Licht**

Am Samstag, 25. November 2023  
von 10 Uhr bis 13:00 Uhr  
im Gemeindehaus

Auf eine kreative Zeit mit Euch freut sich Silvia Abele

Anmeldung unter: [bibelkreativ@fegmso.de](mailto:bibelkreativ@fegmso.de)  
Anmeldeschluss: 19. November 2023

Silvia Abele

## Der Teengottesdienst braucht dich!

### Warum?

Wir sind aktuell zu 3. und können so nicht alle Sonntage stemmen. Wir wollen den Teens aber jeden Sonntag von Jesus Christus erzählen.

### Wofür genau?

Wir suchen Menschen, die alle 4-6 Wochen einen Gottesdienst für 12-16 Jährige gestalten wollen.

### Was brauchst du?

Leidenschaft von Jesus zu erzählen. Wir freuen uns auf dich!

Bei Interesse oder Fragen melde dich bei Jugendpastor Jannik Müller –  
[jugendpastor@fegmso.de](mailto:jugendpastor@fegmso.de)

## Kindertreff G<sup>3</sup>-Teens G<sup>3</sup>-Jugend G<sup>3</sup>-21+

|                |                                                            |                                                                                                                        |                       |                        |
|----------------|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| <b>Wer?</b>    | Kids von 8-12                                              | Teens von 13-16                                                                                                        | Teens und Twens ab 16 | Junge Erwachsene ab 21 |
| <b>Wann?</b>   | jeden 2. Freitag<br>15:30 - 17 Uhr                         | jeden Freitag<br>17:30 - 19 Uhr                                                                                        | in Neuorganisation    | in Neuorganisation     |
| <b>Wo?</b>     | Gemeindehaus                                               | Gemeindehaus                                                                                                           | Gemeindehaus          | Gemeindehaus           |
| <b>Konkret</b> | 13. Oktober<br>27. Oktober<br>10. November<br>24. November | 6. Oktober<br>13. Oktober<br>20. Oktober<br>27. Oktober<br>3. November<br>10. November<br>17. November<br>24. November |                       |                        |

**Infos** bei Jannik Müller, [jugendpastor@fegmso.de](mailto:jugendpastor@fegmso.de), [www.fegmso.de](http://www.fegmso.de)

### Impressum

#### Herausgeber:

Freie evangelische Gemeinde München-Südost

#### Bankverbindung:

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00

BIC: GENODEM1BFG, Spar- und Kreditbank Witten

#### ViSdP.:

Pastor Andreas Müller, siehe letzte Innenseite

#### Redaktion:

Michael Rupp, Matthias Eitschberger,  
[gemeindebrief@fegmso.de](mailto:gemeindebrief@fegmso.de)

#### Druck:

®ROTABENE! Medienhaus, Digitaldruck, Auflage: 220

# Unsere Gemeinde



Andreas Müller

**Pastor**

Tel.: 089 609 6953

Fax: 089 6298 7029

Mobil: 0176 5888 3748

E-Mail: [pastor.mueller@fegmso.de](mailto:pastor.mueller@fegmso.de)

Bürozeiten: Fr 9:30 - 12:30 Uhr

Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr  
und nach Vereinbarung



Jannik Müller

**Jugendpastor**

Tel.: 089 6298 7144

Fax: 089 6298 7029

Mobil: 0176 8562 0166

E-Mail: [jugendpastor@fegmso.de](mailto:jugendpastor@fegmso.de)

Bürozeiten: Fr 9:30 - 12:30 Uhr

Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Gruppen für Frauen

Bibelabend für Frauen

Neue Perspektiven

Hauskreis für Frauen

Mo. 20:00 (2x monatl.)

Mi. 9:30 (2x monatl.)

1. u. 3. DO im Monat, 19:30, Ottobrunn

Ottobrunn, Gemeindehaus

Ottobrunn, Gemeindehaus

## Junge Generation

G<sup>3</sup> - 21+

Im Planung

Ottobrunn, Gemeindehaus

*Ansprechpartner: Christian Klenk, Sarah Müller*

## Gemischte Hauskreise



Mo. 20:00

Di. 20:00

Mi. 19:30

Mi. 20:00

Do. 20:00

Do. 20:00 (2x monatl.)

Fr. 20:00

Höhenkirchen

Holzkirchen

Ottobrunn, Gemeindehaus

Taufkirchen

Feldkirchen-Westerham

Taufkirchen

Neubiberg

*Ansprechpartner: Pastor Andreas Müller*

### Herausgeber

Freie evangelische Gemeinde München-Südost  
Bahnhofstr. 2  
85521 Ottobrunn  
[www.fegmso.de](http://www.fegmso.de)

### Bankkonto Gemeinde

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00  
BIC: GENODEM1BFG  
Spar- & Kreditbank Witten

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 17.11.2023

So finden Sie uns

